

Ukraine-Kreis der Kirchengemeinde St. Elisabeth gestaltet Kennenlern-Nachmittag für ukrainische Flüchtlinge

-Begegnungen im Zeichen der Sonnenblume-

Vor dem Hintergrund des im Februar d. J. erfolgten russischen Angriffs auf die Ukraine bildete sich am 13. April ein kleiner Kreis von 10 Gemeindemitgliedern. Ziel des Arbeitskreises war und ist es, sich für ukrainische Flüchtlinge im Einzugsgebiet der katholischen Pfarrei St. Elisabeth (Standorte: St. Elisabeth, St. Wiho in Hellern, St. Josef in Hasbergen) zu engagieren.

In vier Arbeitstreffen reifte der Wunsch, einen gemeinsamen Begegnungsnachmittag für ukrainische und deutsche Familien zu organisieren. Hierzu wurde über die Grundschulen St. Elisabeth, Rückertschule, Grundschule Hellern und Schulzentrum Wüste ein in ukrainischer und deutscher Sprache verfasste Flyer erstellt. Damit wurde Kontakt zu ukrainischen und deutschen Schulkindern aufgenommen. Die Kinder machten Ihre ukrainischen Mütter, die Väter befinden sich bekanntlich im Krieg, auf den geplanten Nachmittag bei Kaffee, Tee, Kuchen, Gesang und Spielen aufmerksam. Am Samstag, 18.06.2022, gab es im Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Elisabeth in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr die Möglichkeit zum Reden, Austauschen, Zuhören, Spielen und Mitsingen.

Insgesamt folgten neun ukrainische Frauen mit ihren zwei Jugendlichen und 8 Kleinkindern unter 10 Jahren der Einladung. Eine ukrainische Rentnerin, will sich demnächst beim Seniorennachmittag der Gemeinde einbringen.

Der gesamte Nachmittag stand im Zeichen der Sonnenblume. So galt es, für jeden Gast sein Namenschild an Hand einer Sonnenblumen-Vorlage auszuschneiden und zu bemalen. Mit Klavierbegleitung wurde nach einer kurzen Begrüßung durch die Initiatorin, Monika Diessel, ein Halleluja-Lied in Deutsch, Englisch und Russisch angestimmt. Hierbei kam es darauf an, bei bestimmten Zeilen vom Stuhl aufzustehen und sich rechtzeitig wieder zu setzen. Dies führte allein schon zu einem fröhlichen Durcheinander in der gesamten Erwachsenen- und Kindergruppe.

Weiter ging es für alle Teilnehmer darum, an Hand von Vorlagen Fensterbilder in Form einer Sonnenblume zu gestalten. Jede Sonnenblume bekam in der Blüte den Namen desjenigen vermerkt, der die Sonnenblume farblich gestaltet hatte. Für alle Teilnehmer gab es eine Anzahl von kleinen Blumentöpfen, die es farblich zu gestalten galt. Anschließend wurde darin Erde eingebracht und Sonnenblumensamen eingepflanzt. So konnte jeder seine Sonnenblume mit nach Hause nehmen.

Die Gemeindeferentin, Renate Rickelmann-Osterfeld, hatte im Vorfeld Jugendliche aus der Kirchengemeinde gebeten, ein Kinderprogramm zu organisieren. Drei Jugendliche hatten sich hierfür bereit erklärt und es übernommen, bei heißem Wetter um die 30° Grad angemessene Kinderspiele für die Kinder aus der Ukraine anzubieten. Für die deutschen Helfer und

ukrainischen Flüchtlingsfrauen gab es die Möglichkeit, sich unter den Rubriken „*Ich biete an/ Ich suche*“ einzubringen. Hier wurden mittels Fotos guterhaltene Möbel, Geschirr oder Kinderfahrräder usw. angeboten. Andere Mütter machten z. B. an der Pinnwand deutlich, dass sie nach weiterem Wohnraum für noch auf der Flucht befindliche Familienangehörige suchen würden. Zum Thema Sprache war ein Büchertisch mit verschiedenen Formen von Sprachführern vorhanden. Diese reichten von ukrainisch/ russisch/ deutsch mit Grammatik bis hin zu kleinen Bildlexika, die eine einfache Verständigung über Bildtafeln ermöglichen.

Einen Schwerpunkt des Nachmittages bildeten die auf zahlreichen Handys installierten Übersetzungsprogramme. Diese haben die Verständigung zwischen den ukrainischen Gästen und den deutschen Gemeindemitgliedern enorm erleichtert. Hierüber wurden erste Kontakte geknüpft und Daten und Termine für zukünftige gemeinsame Unternehmungen („*Wir erkunden gemeinsam Osnabrück*“) ausgetauscht. Ansonsten war englisch, unterstützt durch viel Gestik und Mimik, die vorherrschende Sprache.

Eine Spendenbox brachte die verauslagten Kosten für Kaffee, Kuchen und Bastelmaterial usw. wieder herein. Vielleicht bleibt noch etwas über, für eine gemeinsame Fahrt der ukrainischen Frauen mit ihren Kindern mit den 9 Euro-Tickets an die Nordsee?

Den Abschluss bildete das gemeinsame Singen der ukrainischen Nationalhymne von den geflüchteten Frauen und ihren Kindern. Ein sichtbar bewegender Moment sowohl für Mitglieder dieses Spontanchors als auch den deutschen Zuhörern. Am Klavier begleitet wurden die Sängerinnen von Olena Veronova, welche schon vor zwanzig Jahren aus der Ukraine nach Hasbergen gekommen war. Für die deutschen Teilnehmer dieses kurzweiligen Nachmittages lag der Text der ukrainischen Nationalhymne in deutscher Sprache vor.

Als Erinnerung an diesen Nachmittag bekam jeder Teilnehmer als Give-away ein kleines Faltblatt mit einer Sonnenblume mit. Inwendig in deutscher und ukrainischer Sprache ein Hinweis, welche Bedeutung die Sonnenblume im Leben eines jeden von uns haben könnte. Alles in allem ein gelungener Nachmittag, Fortsetzungen folgen.

Weitere Helfer für den Ukraine-Unterstützerkreis können sich bei der Gemeindereferentin, Frau Rickelmann-Osterfeld, (R.Rickelmann-Osterfeld@t-online.de) melden.

Fotos Josef Strunk

V. i. s. d. P.:

Josef Strunk

Dipl.-Psych.
Josef Strunk
Hofbreede 149
49078 Osnabrück
0160 18 23 43 0
(bitte Mailbox nutzen)